

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	9
Einleitung .....	11
Herzog Karl IV. von Lothringen und seine Zeit 11 – Forschungsstand und Quellenlage 14 – Ziel der Untersuchung 20	
I. KAPITEL: GRUNDLAGEN, RAHMENBEDINGUNGEN UND AUSGANGSPUNKTE LOTHRINGISCHER AUSSENPOLITIK VON 1624–1634 .....	21
1. Lothringen-Bar als »Zwischenland«: Verfassungsstruktur und geographische Lage .....	21
Lothringen-Bar, Frankreich und das Reich 21 – Zur territorialen Gliederung des lothringischen Raumes und ihren Implikationen 23 – Zur kirchlichen Gliederung des lothringischen Raumes und ihrer Bedeutung 25 – Die geographische Lage Lothringen-Bars zwischen Frankreich, dem Reich und den spanischen Territorien der Niederlande, Luxemburgs und der Freigrafschaft Burgund 26	
2. Dynastische Verbindungen .....	27
Die Guisen 27 – Toskana 28 – Bayern 28	
3. Personen um Herzog Karl IV. ....	29
J. Voillot 29 – N. Fournier 30 – Der Marquis de Ville 30 – Der Marquis de Bréval 30 – Franz von Vaudémont (Herzog Franz II. von Lothringen) 31	
4. Zur Vorgeschichte der Regierung Herzog Karls IV. ....	33
Karl III. und Heinrich II. 33 – Die Voraussetzungen des lothringischen Erbfolgestreits 34 – Das lothringische Heiratsprojekt König Heinrichs IV. von Frankreich und das Zerwürfnis Heinrichs II. mit dem Grafen von Vaudémont 36 – Die Heirat zwischen Karl und Nicole und ihre unmittelbare Vorgeschichte 37 – Zur Charakteristik Karls IV.: Jugendgeschichte und fürstliches Selbstverständnis 40	
II. KAPITEL: DIE ANFÄNGE HERZOG KARLS IV. UND DIE ENTWICKLUNG DER LOTHRINGISCHEN AUSSENBEZIEHUNGEN IN DEN JAHREN 1624 UND 1625 .....	43
1. Lothringen und Frankreich 1624/25 .....	43
Erste Spannungen im lothringisch-französischen Verhältnis: die Benefizien des Barrois mouvant und die Affäre Malatour 43 – Die Kommission Lebrét 47 – Ergebnislose Verhandlungen 49 – Das Stift Metz als zentrales Problem des lothringischen Kalküls 51	
2. Lothringen, das Reich und Spanien 1624/25 .....	53
Die Ausrichtung der französischen Außenpolitik um 1624 und die Beurteilung der zugrundeliegenden Absichten durch Lothringen 53 – Unterstützungsersuchen bei der Liga und beim Kaiser 55 – Vorstöße in Brüssel 60 – Ansätze zu einem Bündnis mit der Liga und ihr Scheitern 61 – Weitere Entwicklung der Lage im lothringischen Raum 63 – Erneute Vorstöße in Brüssel und in Wien 64	

3. Zusammenfassung und Schlußfolgerungen . . . . .	69
Die lothringische Perzeption der französischen Politik 69 – Die Reaktion: Anlehnung an die Liga, den Kaiser und Spanien 70	
III. KAPITEL: NEUE VORAUSSETZUNGEN UND WEGE LOTHRINGISCHER AUSSENPOLITIK 1627/28 . . . . .	72
1. Eine neue Thronfolgeordnung für Lothringen . . . . .	72
Das Testament René's II. und seine Entdeckung 72 – Der doppelte Thronwechsel 73 – Die ständische Approbation 75 – Die internationalen Reaktionen 76 – Eine auswärtige Steuerung des Thronwechsels? 78 – Die weitere Ausgangslage 80	
Exkurs: Zur Authentizität des Testaments René's II. . . . .	80
2. Die weitere außenpolitische Entwicklung des Jahres 1626 . . . . .	82
Langsame Entspannung der Lage im lothringischen Raum 82 – Lothringen und die französisch-spanischen Friedensverhandlungen 83 – Restitution Malatours und weitere Entspannung der Lage 84 – Erneute Vorstellungen in Wien 85 – Einberufung der Stände des Barrois mouvant? 86 – Der neuerliche Gedanke einer umfassenden französisch-lothringischen Konferenz 86	
3. Die Koalition mit England . . . . .	87
Die Herzogin von Chevreuse und die französische Adelsverschwörung 88 – Ein englischer Emissär in Lothringen: die Mission Walter Montagus 89 – Karls IV. Reise nach Paris im Frühjahr 1627 89 – Tausziehen um die französisch-lothringische Konferenz 91 – Lothringen rüstet 93 – Die Intentionen Karls IV. im Lichte der Instruktion Montagus 94 – Das Scheitern der Koalition 96	
4. Auf dem Weg zu einer Annäherung an Frankreich? . . . . .	98
Karls IV. zweite Reise nach Paris im Frühjahr 1628 98 – Ein Beitrittsgesuch Lothringens an die katholische Liga 99 – Positive Signale aus Paris: Maria von Medici und der Gedanke einer lothringisch-französischen Eheverbindung 101 – Erneutes Ringen um die Konferenz 102 – Unentschlossenheit und Desorientierung Karls IV. 104	
IV. KAPITEL: AN DER SEITE SPANIENS: 1629–1631 . . . . .	105
1. Lothringen zwischen Frankreich und Spanien . . . . .	105
Die mantuanische Erbfolgefrage 105 – Richelieus Avis vom 13. Januar 1629 106 – Französische Sondierungen und Avancen bei Karl IV. 106 – Der Tag von Chalon: Karls IV. Zusammentreffen mit Ludwig XIII. 107 – Die Vorbereitung der französisch-lothringischen Konferenz und die Mission d'Aillys 108 – Spanische Allianzpläne: Don Francisco Zapata in Lothringen 111 – Karls IV. positive Reaktion 113 – Gaston von Orléans im lothringischen Exil 116 – Lothringische Chancen aufgrund der Vermittlung zwischen Gaston und dem König? 117 – Karl IV., Gaston und Spanien 120	
2. Ein Ligaplan des Herzogs von Lothringen . . . . .	121
Kaiserliche Truppen im Stift Metz 121 – Karl IV. im Zwielficht 122 – Marillac und Karl IV.: eine Wendung zum Positiven? 123 – Karls IV. wahre Rolle bei der Besetzung der metzischen Festungen 125 – Sein Ligaplan vom Frühjahr 1630 und die spanische Reaktion darauf 126 – Lothringen und der Regensburger Kurfürstentag von 1630 130	
3. Karls Feldzug ins Reich und der Vertrag von Vic vom 6. Januar 1633 . . . . .	132
Wandlungen auf der europäischen Bühne 132 – Gaston von Orléans zweites Exil in Lothringen 133 – Lothringens Rüstungen 135 – Karls IV. Feldzug nach Deutschland: sein Verlauf, sein Scheitern 136 – Frankreich besetzt das Stift Metz 139 – Der Vertrag von Vic 141 – Karl IV. und Gaston von Orléans nach dem Vertrag von Vic 142	

V. KAPITEL: DER WEG IN DIE KATASTROPHE: 1632–1634 . . . . .	146
1. Vom Vertrag von Vic bis zum Vertrag von Liverdun vom 26. Juni 1632 . . . .	146
Französischer Verdacht gegen Karl IV. 146 – Ein Botschafter der Krone in Nancy: Monsieur de Guron 147 – Richelieus Avis zur Lage vom Mai 1632 150 – Erneutes Vorgehen gegen Lothringen 151 – Der Vertrag von Liverdun 153 – Karl IV., die Spanier und die Kaiserlichen vor und nach dem Vertrag von Liverdun 154	
2. Karls IV. Politik im Elsaß 1632/33 . . . . .	158
Lothringen und der Straßburger Bischofsstuhl 158 – Verbindungswege ins Reich: die Festung Herrenstein und ihre Bedeutung 159 – Die lothringische Protektion über Zabern und Dachstein und die Intentionen Karls IV. 160 – Nochmals Herrenstein 163 – Zur Beurteilung von Karls Elsaßpolitik 165	
3. Der Vertrag von Charmes vom 20. September 1633 und seine Vorgeschichte . . . . .	166
Karl IV. erneut im Zwielficht 166 – Hagenau unter lothringischer Protektion 167 – Gurons zweiter Aufenthalt in Nancy 168 – Die Zuspitzung der Lage und der Beginn der lothringisch-schwedischen Konfrontation 170 – Der bevorstehende Zug Ferias ins Reich 172 – Die Schlacht bei Pfaffenhofen 172 – Erneutes Vorgehen Frankreichs gegen Karl IV. 174 – Richelieus Verhandlungen mit Nikolaus-Franz und der Vertrag vom 6. September 1633 176 – Verzögerung der Ausführung durch Karl IV. 180 – Die Gespräche von Charmes und der Vertrag vom 20. September 1633 181 – Karls IV. verzweifelte Hoffnungen auf Spanien 184 – Der letzte spanische Ligaplan 185	
4. Epilog . . . . .	186
Karl IV. bleibt im Zwielficht 186 – Frankreichs Ultimatum 187 – Karl IV. verläßt Lothringen 187 – Nikolaus-Franz und das weitere Schicksal der herzoglichen Familie 188	
 SCHLUSSBETRACHTUNG: ERGEBNISSE UND AUSBLICK . . . . .	 190
Abkürzungen und Zeichen . . . . .	202
Ungedruckte Quellen . . . . .	203
Gedruckte Quellen und Literatur . . . . .	204
Personenregister . . . . .	215
Karte: Die territoriale Gliederung des lothringischen Raumes in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts . . . . .	219